

VERKÜRZTE AUSBILDUNG*

DIPLOMIERTE
RETTUNGSSANITÄTERIN HF




DIPLOMIERTER
RETTUNGSSANITÄTER HF

Eidgenössisch anerkannter Bildungsgang







Ausbildungsort: EMERGENCY Schulungszentrum AG
Höhere Fachschule
Postfach 1229
Strengelbacherstrasse 17
4800 Zofingen
Tel. 041 511 03 11
E-Mail: info@esz.ch, <http://www.esz.ch>

*Zulassung für:

-  Dipl. Pflegefachfrauen / Pflegefachmänner HF (VA)
-  Dipl. Expertinnen / Experten Anästhesie, IPS und Notfall NDS HF (VA-AIN)
-  Deutsche Rettungsassistentinnen/Rettungsassistenten (RA) mit Bestätigung der Gleichwertigkeit als Transportsanitäterin/ Transportsanitäter TS mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis durch das Schweizerische Rote Kreuz SRK.




Ihr Nutzen:

-  Wir sind der erfahrenste Anbieter mit den meisten Diplomabschlüssen im Bereich verkürzte Ausbildung.
-  Als Lehrmedium erhalten die Studierenden ein iPad (*in Studiengebühr inbegriffen*) das Sie nach Abschluss der Ausbildung behalten dürfen.
-  Sehr praxisbezogene Ausbildung auf verschiedensten Übungsgeländen (*ca. 40 Integrations-Praxisübungen, ca. 15 Exkursionen*)
-  Zertifizierte Abschlüsse in: ITLS, ACLS, PALS, GEMS, BLS-AED Instruktor



Termine: **Kurs 52: 18. Juni 2018 – 19. Juni 2020**
.
(entspricht 3600 Lernstunden)










Ausbildungsstruktur:

VA & RA

-  Theorie: 28 Wochen
-  RD-Praxis: 51 Wochen
-  Spezialpraktika: 9 Wochen

VA-AIN

-  Theorie: 25 Wochen
-  RD-Praxis: 58 Wochen
-  Spezialpraktika: 5 Wochen

Diplom:		Diplomierte Rettungssanitäterin HF Diplomierter Rettungssanitäter HF
Infrastruktur:	  	Modern ausgestattete Schulungsräume Mobiles Lernen, z.B. mit attraktiven Lernplattformen Umfangreiche aktuelle rettungstechnische, medizinische und pflegerische Ausrüstung
	 	Verschiedene Übungsgelände Rettungswagen für Schulungszwecke
Verpflegung:		Vielseitige Gastronomie zu Fuss erreichbar
Unterkunft:		Adressen werden durch die Schule vermittelt
Ausbildner:		Rettungssanitäter, NDS AIN HF mit langjähriger beruflicher Praxis im Rettungsdienst und Spital und pädagogischer Ausbildung (s. unter www.esz.ch) und ca. 70 Ausbilder für Spezialbereiche
Kosten für die theoretische Ausbildung:	 	Während der gesamten Ausbildung ist mit folgenden Aufwendungen zu rechnen: Studiengebühr ca. CHF 800.- / Semester (<i>exkl. Diplomregistrierung</i>)

Bildungssystematik

Die Diplomausbildung zum Rettungssanitäter HF / zur Rettungssanitäterin HF[☒] ist eine Ausbildung auf Tertiärstufe und richtet sich somit auch an Personen mit einem Abschluss auf der **Tertiärstufe**. Bereits erbrachte Bildungsleistungen werden für die unter Zulassung genannten Berufsgruppen standardisiert anerkannt.

Weitere Voraussetzung: Fahrausweis der Kategorie D1 oder fahrzeuggebundene Erlaubnis zum Führen von Ambulanzfahrzeugen (*berufsmässiger Personentransport BPT*) spätestens bis zum Abschluss des zweiten Semesters.

Die Regelung der Ausbildung obliegt den Ausbildungsrichtlinien des SBFJ (*Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation*), resp. dem Rahmenlehrplan dipl. Rettungssanitäter von 2008. Der Bildungsgang Rettungssanität HF der höheren Fachschule EMERGENCY Schulungszentrum AG in Zofingen ist eidgenössisch anerkannt. Die Ausbildung endet mit dem Diplomexamen mit dem Titel „diplomierter Rettungssanitäter HF“.

Ausbildungsstruktur

Die verkürzte Ausbildung zum diplomierten Rettungssanitäter ist eine Vollzeitausbildung und dauert zwei Jahre mit abwechselnden Theorie- und Praxisanteilen. Sie ist in zwei Phasen mit 4 Semestern aufgeteilt.

[☒] Es wird im Folgenden nur eine Geschlechterbezeichnung verwendet. Selbstverständlich sind damit beide Geschlechter gemeint.

Die Gesamtverantwortung für die Berufsausbildung trägt EMERGENCY, wobei die schulische Ausbildung in der EMERGENCY Schulungszentrum AG in Zofingen stattfindet und die praktische Ausbildung bei einem Rettungsdienst, der den angehenden Rettungssanitäter als Studierenden angestellt hat. Es finden Spezialpraktika während der Ausbildung statt. Diese Praktikumsorte werden durch die Rettungsdienste in Zusammenarbeit mit EMERGENCY ausgewählt. Die Zielvorgaben werden von der Schule gestellt.

Aufnahmereglement

Allgemeines

Die Zulassung zur verkürzten Ausbildung bei EMERGENCY wird im Rahmen einer Dossierprüfung entschieden. Bei dieser werden die formalen Voraussetzungen der Bewerber für den Beruf des Rettungssanitäters geprüft.

Inhalte Bewerbungsdossier

Siehe Checkliste Bewerbung verkürzte Ausbildung unter www.esz.ch

Zulassung

Für die Zulassung zur Ausbildung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Der Bewerber hat bei einem geeigneten Rettungsdienst eine Ausbildungsstelle.
2. Der Bewerber hat die Dossierprüfung von EMERGENCY erfolgreich durchlaufen.

Berufsverständnis

Der diplomierte Rettungssanitäter HF ist in allen Bereichen der Rettungskette tätig. Er gewährleistet selbständig und in Zusammenarbeit mit anderen autorisierten Fachpersonen die präklinische Patientenversorgung und sieht sich als Angehöriger eines eigenständigen Berufes, der gemeinsam mit verwandten Gesundheitsberufen für die medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen verantwortlich ist. In medizinischen Belangen untersteht er ärztlicher Verantwortung und hält sich an die vom verantwortlichen Arzt schriftlich delegierten Kompetenzen. Die zu erwerbenden fachlichen Kompetenzen basieren auf dem Rahmenlehrplan für Rettungssanitäter der vom Forum Berufsbildung Rettungswesen FB RW erstellt und vom SBFJ genehmigt und am 21. Januar 2008 in Kraft gesetzt wurde.

Seine Tätigkeit umfasst im Wesentlichen folgende **fünf Arbeitsprozesse und die zu erreichenden Kompetenzen**:

Arbeitsprozess 1: Organisation, Leitung und Dokumentation von Einsätzen

Arbeitsprozess 2: Situationsbeurteilung und Einleiten von organisatorischen und operationellen Massnahmen

Arbeitsprozess 3: Massnahmen zur Rettung und präklinischen Versorgung

Arbeitsprozess 4: Bereitstellung von Infrastruktur, Technik und Logistik

Arbeitsprozess 5: Förderung der Qualität der Leistungen & Berufsentwicklung; Prävention

Die Leistungen des Rettungssanitäters richten sich primär an Patienten, die sich in einer Notfall-Krisen- oder Risikosituation befinden und / oder eines Transportes bedürfen. Er stellt somit ein Bindeglied dar zwischen



dem häuslichen Umfeld und einer Einrichtung zur medizinischen und pflegerischen Versorgung.



verschiedenen Einrichtungen zur medizinischen und pflegerischen Versorgung.

Er ist daher zum einen für die übernehmenden Einrichtungen eine wichtige Quelle sozialer, pflegerischer und medizinischer Informationen. Dieser Anspruch erfordert vom Rettungssanitäter, soziale, pflegerische und medizinische Aspekte gleichermassen bei der Notfallanamnese zu berücksichtigen und diese Informationen adäquat weiterzugeben.

Zum anderen wird von ihm gefordert, trotz seines zeitlich kurzen Kontaktes zum Empfänger der rettungsdienstlichen Leistung (*die wir als **präklinische Pflege** definieren*), eine Kontinuität in der Patientenversorgung zu gewährleisten, indem er sein Handeln umfassend und patientenorientiert ausrichtet und pflegerische Prinzipien in seine Arbeit integriert. Daher sind weitere wichtige übergreifende Ziele rettungsdienstlicher Arbeit im präklinischen Bereich:



Gesundheit zu fördern / Krankheit zu verhüten / Folgeschäden zu vermeiden

Ausbildungskonzept

Die EMERGENCY Schulungszentrum AG bietet ein Ausbildungskonzept an, das den Studierenden ermöglicht, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Es hat folgende Bestandteile:

Das **andragogische Konzept** ist kompetenzorientiert ausgerichtet. Jeder Studierende erhält ein iPad und die dazu nötigen Zugriffe auf ausgewählte Lernplattformen. Ziel ist es, den Studierenden einzelne Themenbereiche (*Themenblöcke*) umfassend, d.h. zusammengesetzt aus verschiedenen Fachgebieten und begleitet von praktischen Übungen, zu vermitteln. Für jeden Themenblock ist eine zusammenfassende Handlungskompetenz formuliert, die beschreibt, welches Verhalten auf welchem Niveau durch diesen Themenblock in Verbindung mit praktischer Erfahrung vom Studierenden zu erwarten ist.

Als roter Faden zieht sich durch die Themenblöcke die Betonung einer sorgfältigen Wahrnehmung und Situationseinschätzung, ohne die zielgerichtete Massnahmen unmöglich sind. Dies findet seine praktische Umsetzung in Ausbildungsmethoden, die die Wahrnehmung trainieren, zum Beispiel durch die strukturierte und regelmässige Bearbeitung von Fallbeispielen oder durch Situationssimulationen in realistischen Übungsgeländen mit modernen Simulationsphantomen und Materialien sowie umfangreich ausgestatteten Trainingsräumen bzw. Skillslabs.

Dabei werden die Inhalte im Verlauf der zwei Ausbildungsphasen in Anlehnung an das Kompetenzstufenmodell von P. Benner zunehmend komplexer und vielschichtiger:

Das **Evaluationskonzept** richtet sich sowohl an den Studierenden, das Rettungsdienstpraktikum, wie auch an die EMERGENCY selbst. Die Leistungen der Studierenden werden auf der Basis eines flexiblen und teilnehmerorientierten Prüfungsverfahrens (=Assessment) bewertet. Die Bewertungen greifen ineinander und ergeben einen Gesamteindruck der Kompetenzfortschritte im Verlauf der Ausbildung.

Das **Assessmentsystem** dient dazu unterschiedliche Lernleistungen miteinander vergleichbar zu machen. Die erbrachten Lernleistungen werden anhand von Kreditpunkten festgehalten. Die zu absolvierenden Lernleistungen während der Ausbildung stellen sich einerseits zusammen aus vorgegebenen Lernleistungen wie etwa theoretische oder praktische Prüfungen während der Ausbildung oder zu absolvierende Spezialpraktika, andererseits aus frei wählbaren Lernleistungen, sogenannten Portfolios. Im Portfolio können alle Lernleistungen eingebracht werden für die sich ein realistischer Bezug zu den fünf Arbeitsprozessen der Ausbildung herstellen lässt.

Übersicht über die praktische Ausbildung

VA + RA

	Gesamtdauer Praxis	Gesamtdauer Theorie
Schule		28
Rettungsdienstpraktikum	51	
Spezialpraktika*	9	
Gesamt:	60 Wochen	28 Wochen

**Davon mindestens:*

Vertiefungspraktikum:

Anästhesie: 3 Wochen

IPS: 1 Woche

Notfallstation: 1 Woche

Praktikum 144: 1 Woche

Wahlpraktika: 3 Wochen

VA-AIN

	Gesamtdauer Praxis	Gesamtdauer Theorie
Schule		25
Rettungsdienstpraktikum	58	
Spezialpraktika*	5	
Gesamt:	63 Wochen	25 Wochen

** Davon mindestens*

*Vertiefungspraktikum wahlweise und je nach
Vorbildung:*

Anästhesie, IPS oder Notfall: 1 Woche

Praktikum 144: 1 Woche

Wahlpraktika: 3 Wochen

Entspricht der Gewichtung der Bildungsteile gemäss Rahmenlehrplan

Anforderungskriterien an die praktischen Ausbildungsstellen (Rettungsdienste)

- ↪ Der Rettungsdienst schliesst sowohl mit der EMERGENCY Schulungszentrum AG als auch mit dem Studierenden einen **Vertrag** ab, in dem Einzelheiten über gegenseitige Ansprüche, Verpflichtungen, Einsatz und Begleitung des Studierenden während der Ausbildung geregelt werden. Grundlage hierfür bilden das Schul- und Promotionsreglement von EMERGENCY und der Rahmenlehrplan für Rettungssanitäter des SBFI.
- ↪ Der Studierende arbeitet zu **100% im Rettungsdienst**.
- ↪ Der Rettungsdienst steht unter der Verantwortung einer **ärztlichen Leitung**.
- ↪ Der Rettungsdienst hat gemäss Einsatzstatistik eine **Mindestanzahl von 750 Einsätzen** pro Jahr (*bzw. eine Mindestanzahl von 300 Einsätzen pro Vollzeit-Mitarbeiter pro Jahr*) mit einer ausgeglichenen Einsatzstruktur (*Primäreinsätze mind. 400, Sekundäreinsätze mind. 250*). Wenn zu erwarten ist, dass die Anzahl der vom Studierenden gefahrenen Einsätze unter 240 liegen wird, muss eine entsprechende Anzahl an Fremdpraktika bei einem grösseren Rettungsdienst gewährleistet werden. Diese Regelungen werden individuell vereinbart.
- ↪ Der Rettungsdienst hat für die praktische Ausbildung ein **schriftliches Ausbildungskonzept** erstellt, das die Rollen der an der Ausbildung beteiligten Personen, die Kompetenzen der Studierenden, die Organisation der schulischen sowie der internen Ausbildung im Rettungsdienst regelt. Dieses Ausbildungskonzept ist EMERGENCY zur Zustimmung vorzulegen.
- ↪ Jeder Studierende wird durch eine fachlich und pädagogisch qualifizierte Bezugsperson (**Praxisbegleitung**) gemäss Ausbildungskonzept während der Ausbildung kontinuierlich begleitet. Diese verfügt über ein Diplom als Rettungssanitäter HF, eine zweijährige berufliche Praxis im Ausbildungsgebiet und eine berufspädagogische Qualifikation im Äquivalent von 100 Lernstunden (**Praxisbegleiter im Rettungsdienst**). Diese kann durch einen Kursausweis oder ein persönliches Portfolio belegt werden.
- ↪ Die Studierenden werden im Rettungsdienst so eingeplant, dass es ihren Praxisbegleitern möglich ist, die Kompetenzerreichung zu beurteilen.
- ↪ Ist die vollumfängliche praktische Ausbildungsbegleitung durch den ausbildenden Rettungsdienst nicht gewährleistet, ermöglicht der Rettungsdienst einem Fachlehrer von EMERGENCY praktische Anleitungen vor Ort durchzuführen. Dazu werden die medizinisch delegierten Kompetenzen sowie die entstehenden Kosten im Einzelnen vereinbart oder die Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit einem für die Ausbildung geeigneten Rettungsdienst statt. Weitere Einzelheiten zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Rettungsdienst sind im Rahmen des Schulreglements vertraglich geregelt.

Planungsübersicht VA Kurs 52

Verkürzte Ausbildung VA+RA und VA-AIN* vom 18. Juni 2018 – 19. Juni 2020

2018

Juni	18., 19., 20., 25., 27., 28.,
Juli	02., 05.,
August	30., 31.,
September	04., 11., 17., 18., 19., 27.,
Oktober	18., 19., 22., 23., 24., 25., 26., 29., 31.,
November	01., 02., 05., 06., 07., 19., 20., 21., 22., 23.,
Dezember	03., 04., 05., 06., 07., 17., 18., 19., 20., 21.,

2019

Januar	16., 17., 21., 23., 25., 31.,
Februar	11., 13., 14., 15.,
März	05., 06., 07., 11., 12., 15., 18., 19., 21., 22.,
April	01., 03., 04., 05., 30.,
Mai	01., 02., 06., 07., 08., 09., 10., 20., 21., 22., 23., 24.,
Juni	03., 04., 05., 17., 18., 19., 20., 21.,
Juli	02., 03., 04.,
August	22., 23.,

- Änderungen durch konkrete Stundenplanung vorbehalten
- **Bitte beachten Sie die definitive Planung zu Ausbildungs- bzw. Phasenbeginn in der Kurzinformationsmappe!**
- Für die VA-AIN fallen je nach Vorbildung (*Anästhesie, IPS oder Notfallpflege*) noch Schultage weg, wobei einzelne Schultage von den Studierenden besucht werden können (*je nach Thema/Bedarf*). Die def. Detailplanung erfolgt kurz vor Ausbildungsstart.